

schätzung verzeichnet begriffen und eingeschlossen und uff alle höff, usgenommen das schlos und herligkeit nit die schulden angeschlagen. Also das wan er mehrers güetter nimbt mir dester mehrers bezalen muss und us dem sinigen ziehen, weilen es die güetter dismahlen nit ertragen mögen. Dan Jr fürstl. Gn. mir selbsten gesagt, sy habend das einkommen für dismal nit können höher bringen als uff 500 R und sind uns vohr albereit uber die 12000 R, so 600 R Zins tragen.

Jtem hab ich vernommen, das man mit den räben wegen kauffung buws, auch fehrs [?] und anderen sachen mehr mus kosten haben, so wird es Zeit bruchen Herrn Kesslers güetter und meine zu erlassen, die schulden pro rata daruff ... abtheilen, Consequenter alle güetter uff ein neüwes zu schezen zlassen. So manglet dan das schlos und Ringmaur die einfallen wil ze buwen, sindt keine falläden und gutte pfengster mehr offen und anders verbrochen, gmach nit usgebuwen, alles deckhlos und das hus vohn bettern Laubsäckhen sogar steül und Kästen beraubt, einzig bedtschafften vorhanden. Das wan man das schloss und ringmaur nit verbesseret gwüssen undergang kürzlich erfolgen wird. Ettliche hoff habend holz andere nit, muss auch vohn den dry hölzern alles abtheilt werden.

So ist es mit den Zinsen uff dem hoff Lingenwyl nit deme ... [?] wie H. schwäher vorgeben.

Capitalien sambt Zinsen Jr fürstl. Gn. und der pfründen belaufft sich  
7367 R

darin sindt Zins begriffen 331 R 16 ss

Jr fürstl. Gn. ansprach ist darin begriffen sambt  
Zinsen

3620 R 46 ss

Sindt von überigen Capitalien Zins

254 R 31 ss"

"Die herschafft ligt Ihr hochfürstl. Gnaden 11400 fl. ohngefahr an, darunder forderndt sie 2099 fl."

- 1) Beat Jakob I. Zurlauben, der mit Maria Barbara Reding, der Tochter des früheren Besitzers der Glattburg, Johann Rudolf Reding, verheiratet war, hatte finanzielle Rechte (mütterliches Erbe seiner Gattin) geltend zu machen.

Grossenteils von Beat Jakob I. Zurlauben geschrieben. Dorsualnotiz von anderer Hand. - AH 47, 99-100

1

## 43

1649 Juli 9., Rapperswil

A

SCHREIBEN VOM SEXTAR [DES DEKANATS RAPPERSWIL], JOHANN KASPAR ROTENFLUH, AN DEN DEKAN [DES DEKANATS RAPPERSWIL] UND PFARRER VON GLARUS, KASPAR KOLIN, GLARUS

"Pergratum mihi Dominatio vestra faceret, si tantam mei gratiam molestari libuerit, ut apud Dominum modernum Praefectum Uznacensem [Jakob] K e s s l e r u m inquireret discursus gratiam et incidenter, quanto in pretio Arx illa Glattburg<sup>1</sup> in ditione Toggenburgensi vendibilis sit, quae antehac ad Dominum Praefectum [im Toggenburg, Johann Rudolf] R e d i n g in Liectensteig per-

tinebat, nunc suis creditoribus, inter quos est unus Dominus Kesslerus, esse consignata et concredata: Rogatus enim sum et exoratus ab aliquo, cuius nomen patefacere non audeo, cum mihi sub rosa communicaverit, qualiter intendat illam Arcem sibi vindicare, si sciret et pretium et quinam sint quibus pars pretij et quanta unicuique persolvenda esset: hac de re Dominationem vestram certificare potuerit praefatus Dominus Kesslerus. Cur autem ego hoc a Dominatione vestra postulem? neminem mihi fidiorem Glaronae sciveram praeter illam; aequae igitur bonique consulat nec temeritatisve nota culpandus censeo, sed potius confidentiae summae, qua in Dominatione vestra feror, tribuendus, quod ausus sim huiusmodi rebus ad nos minime Spectantibus Dominationem vestram perturbare. Rogatur denuo Dominatio vestra enixissime ut proxima qua potuerit occasione respondere non dedignetur. Caeteroque si quid grati officiique in Spiritualibus et alijs negotijs Dominationi vestrae praestare potis sum, me ut semper promptissimum reperiet, proxime plura et alia, et quinam ille sit hoc a me servitium postulans aliquando Dominationi vestrae omnia communicabo. ...

PS. Et utrum praefata Arx Glattburg sibi habeat adiunctam iurisdictionem inferioriorem die Nidere Gerichtsherligkeit an haec separatim solvenda et quanti aestimetur etc."

"Redeo, Reverentia vestra communicet has litteras Domino praefecto Kesler, ut desuper informet Dominum Rottenflue in diaeti [?] ipsi ubi tunc fuerim, ut quo ire decreverim."

1) Beat Jakob I. Zurlauben, der mit Maria Barbara Reding, der Tochter des ehemaligen Besitzers der Glattburg, Johann Rudolf Reding, verheiratet war, hatte finanzielle Anrechte auf die Glattburg (mütterliches Erbe seiner Gattin) geltend zu machen.

---

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz wohl von Kaspar Kolin - AH 47, 101

[n. 1645]<sup>1</sup>

"EXTRACT AUS JOANNE MELONIO VON HAMERFELDT [= AMMERFELD] AUS VILLEN JURISTEN ZUESAMENGEZOGEN [UEBER DIE PRIORITAETEN UNTER DEN VERSCHIEDENEN GLAEBIGERN]"<sup>2</sup>

---

s. Melonium/Thesaurus Juris feudalis 141 Punkt 27 - 142 Punkt 28 [Rechte und Schutz der Waisen]. Anschliessend folgt die Aufzählung der 10 Gläubigerklassen.